

# 300 Jahre Gastlichkeit

## Ehemaliger Gasthof - Brauerei Hofmann

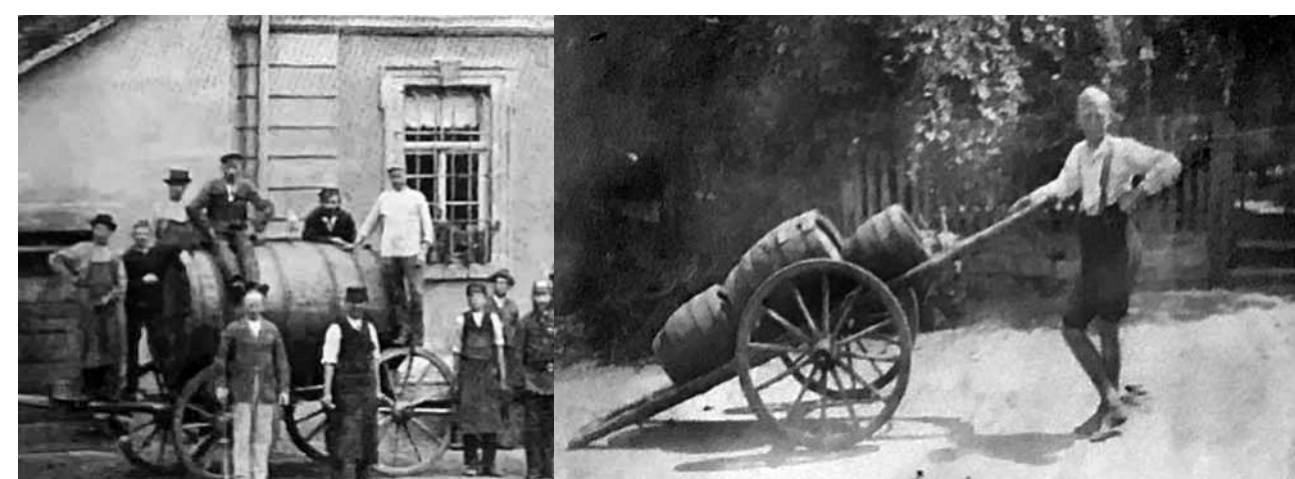
Das imposante Gebäude des Gasthauses Hofmann mit seinen Stuckdecken wurde 1723 im Stil des Würzburger Barocks erbaut. Es war ein Projekt des Würzburger Zöllners Johann Michael Holzmann, der auch den



Zwing errichtet hatte, die nahe gelegene Zollstätte am Main zwischen Gemünden und Wernfeld.

Die Größe des Gasthofs mit angeschlossenem Hotel war für ein Dorf des 18. Jh. ausgesprochen außergewöhnlich. Unten: Über dem Eingangsportal ist ein sprechendes Wappen des Hauserbauers Holzmann zu sehen.

Holzmann bekleidete später das Amt des Forstmeisters und Zentgrafs im Würzburger Sinngrund. Sein Wappen prangt über dem Eingang. Nach mehreren Besitzerwechseln erhielt das Gasthaus 1796 aufgrund mehrerer Wein-Missernten eine Bierbraukonzession. 1844 kam das Anwesen an Familie Hofmann, die später zusätzlich eine Gärtnerei, einen Kohlenhandel und eine Tankstelle betrieb.



Bier-Auslieferung auf vier und auf zwei Rädern; das Bierlager befand sich im gegenüber liegenden, in den Hang getriebenen Eiskeller (siehe kleine Tafel dort).

Seit 1920 konnte man vor Ort in 23 Fremdenzimmern übernachten. Gleichzeitig wurde der Braubetrieb eingestellt.

Für Gruppen und Festgesellschaften war das Gasthaus Hofmann nun ein festes Ziel mit seiner schönen Lage am Main und guter Erreichbarkeit auch per Zug.

Bis zu Kriegsbeginn 1939 kamen Feriengäste aus dem Ruhrgebiet, während des Zweiten Weltkrieges pachteten die Nationalsozialisten das Gasthaus als Kinderlandverschickungsheim. Nach dem Krieg kamen viele Vertreter, Fernfahrer und Firmenrepräsentanten. Im Sommer erfreuten sich die Gäste am großzügigen Garten und der überdachten Kegelbahn.



Doppelzimmer mit Federbetten

Der Gasthof Hofmann wurde 1974 geschlossen. Die 23 Zimmer, der Speise- und der Tanzsaal wurden in vier Wohnungen umgebaut. Im Erdgeschoss verblieben die zwei Gasträume, die Ausschank sowie die Küche weitgehend im Originalzustand. Wegen baurechtlicher Vorschriften ist ein weiterer Betrieb als Gastwirtschaft ausgeschlossen.



Saal im ersten Stock 1929 mit einer Festgesellschaft



Die historische Kegelbahn entstand 1878 oberhalb des Bierkellers und wurde um 1900 in den Hof des Gasthauses verlegt.

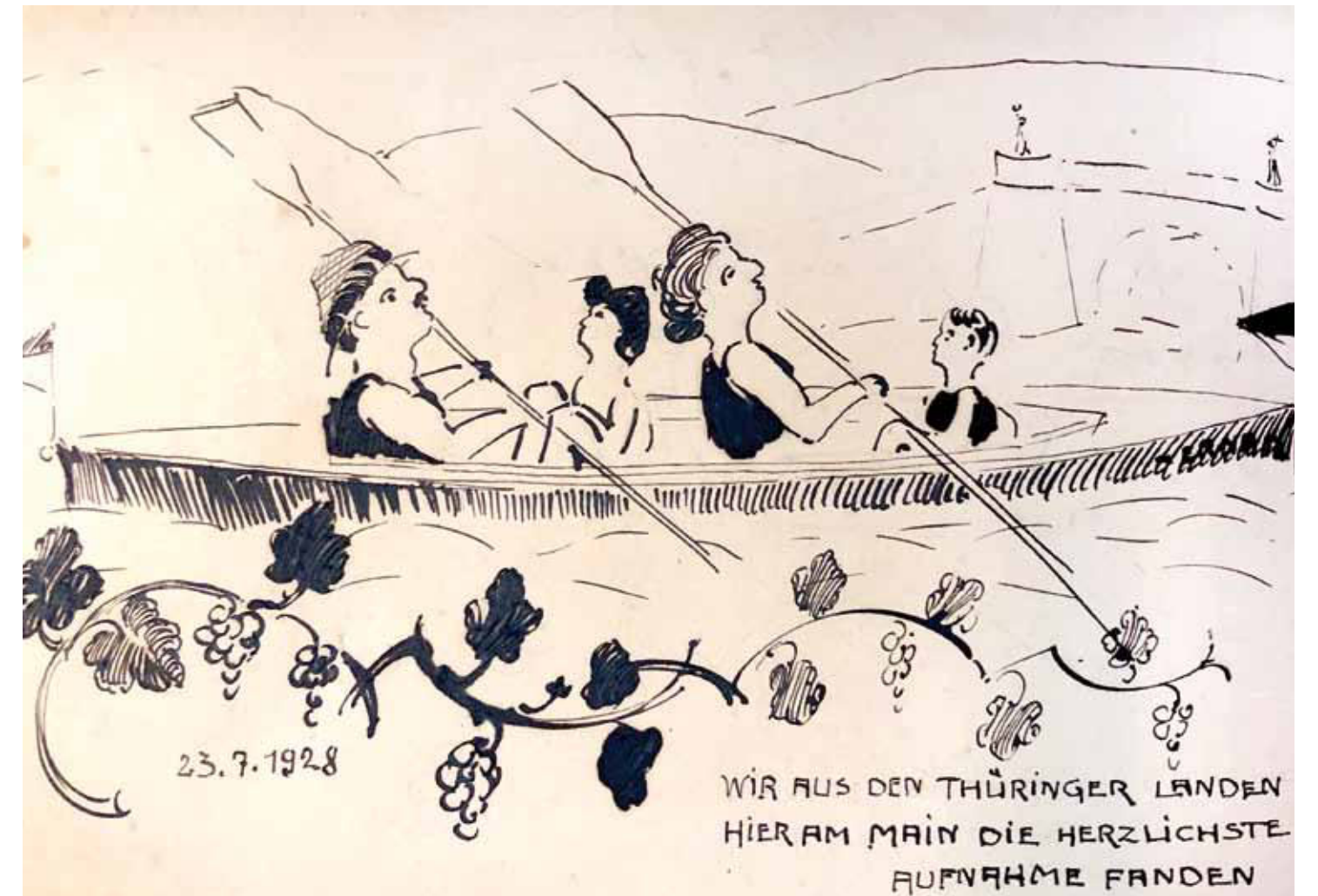


In der Küche beherrscht der große hundertjährige gusseiserne Herd den Raum. Er wurde von oben angezündet, der Rauch wärmte in einem Untergang nicht nur den Fußboden, sondern hielt auf dem Weg zum Kamin noch das Geschirr warm. Außerdem sorgte er für heißes Wasser in den Fremdenzimmern. An den gekachelten Wänden hängen originale Pfannen, Töpfe und Schöpflöffel.



Peter Hofmann am originalen, noch mit Holz befeuerten Herd in der Gasthaus-Küche

Ein Wannenbad, das am Wochenende der Allgemeinheit im ersten Stock zur Verfügung stand, konnte auf Anmeldung genossen werden, damit die gleichmäßige Warmwasserzufuhr gewährleistet war. Ein Seilaufzug beförderte das Porzellan in den kleinen Speisesaal für Sommergäste nach oben.



Aus dem Gästebuch: In der ersten Hälfte des 20. Jh. war das Gasthaus vor allem Ziel von Sportgruppen wie z. B. Ruderklubs.



Wenn es an Wasserfahrzeugen mangelte, bauten sich die Gäste eben selbst ein Floß (Sommer 1920).



Ausruhen im Garten nach dem Frühschoppen - ein seltener Schnappschuss.

Der ganze Stolz der Gasthausbesitzer war die Eismaschine, mit der am



Wochenende frisch zubereitete 10- und 20-Pfennig-Löffel portioniert wurden.

Führungen werden in den Gasträumen in unregelmäßigen Abständen angeboten.

The imposing baroque building of the Hofmann Inn was built in 1723 in the Würzburg Baroque style. It was a project of the Würzburg tax collector Johann Michael Holzmann, who had also built the nearby customs house on the Main. After several changes of ownership, the inn was granted a brewing licence in 1796. In 1844, the property passed to the Hofmann family, who later also ran a plant nursery, a coal business and a petrol station. From 1920 it was possible to stay overnight in 23 guest rooms on site. After the war, salesmen, long-distance lorry drivers and company representatives came to stay. In summer, guests could use the spacious garden and the covered bowling alley. The Gasthof Hofmann was closed in 1974. The rooms, dining room and dance hall were converted into 4 flats. Sometimes, guided tours of the historic restaurant and kitchen will be offered.

Het imposante barokke bouwwerk van het pension Hofmann werd in 1723 in de stijl van de barok in Würzburg gebouwd. Het was een project van de van Würzburg afkomstige douanier Johann Michael Holzmann die ook het nabijgelegen tolhuis opgericht had. Nadat het meermaals van eigenaar veranderde, kreeg het pension in 1796 een vergunning voor het brouwen van bier. In 1844 kwam het pand in handen van de familie Hofmann die later aanvullend een tuincentrum, een kolenhandel en een benzinstation runde. Sinds 1920 kon men ter plaatse in 23 logeerkamers overnachten. Er kwamen vertegenwoordigers, vrachtwagenchauffeurs en bedrijfsrepresentanten. In de zomer konden de gasten van de riante tuin en de overdekte bowlingbaan gebruikmaken. Het pension Hofmann werd in 1974 gesloten. De kamers van de eet- en danszaal werden in 4 appartementen omgetoverd. In de toekomst worden er rondleidingen in de historische gastenruimtes aangeboden.